

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 15.

Dienstag, den 22. Februar

1887.

Bekanntmachung,

Die Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betr.

Zufolge Generalverordnung vom 8. November 1877 hat das königliche Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Mark für jeden einzelnen Contraventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den vierten Tag (Amal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt, oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Die Polizeibehörden hiesigen Bezirks werden angewiesen, über die Befolgung dieser Anordnung zu wachen und Zuwiderhandlungen anher anzuzeigen.

Meißen, am 17. Februar 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kirchbach.

Nächsten Freitag, den 25. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, gelangen im hiesigen k. Amtsgerichte 1 Winterüberzieher, 1 Jacke, 1 Wanduhr (sogen. Becker) und 1 Jagdgewehr gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
Wilsdruff, am 21. Februar 1887. **Matthes**, Gerichtsvollzieher.

Nächsten Donnerstag, den 24. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, gelangen in der Wohnung des Wirtschaftsbesizers Moritz Kautenstrauch in Grumbach 1 Zugpferd (Rothschimmel), 1 Zuchtkuh und 1 Kalbe gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
Wilsdruff, am 21. Februar 1887. **Matthes**, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung auf Charandter Forstrevier.

Im Gasthose zur Tanne in Charandt sollen

Donnerstag, 3. März 1887,

von Vormittags 10 Uhr an,

die in den Schlägen der Abtheilungen 54 (Niederleithe), 59, 61 und 62 (Pastrigleithe) sowie in den Abtheilungen 1—3, 6, 7, 9, 11, 13, 16, 24, 26, 27, 29, 31, 34—37, 39, 40, 43 und 45 aufbereiteten **Nuß- und Brennholzer**, und zwar:

102 buchene	Stämme von 11—22 cm	Mittensstärke,
31 birchene	" " " " " "	" " " " " "
150 Nadelholz-	" " " " " "	" " " " " "
378 buchene	Klöber " " " "	Oberstärke,
53 ahorne	" " " " " "	" " " " " "
229 eichene	" " " " " "	" " " " " "
54 rüsterne	" " " " " "	" " " " " "
30 eschene	" " " " " "	" " " " " "
59 weißbuchene	" " " " " "	" " " " " "
58 birchene	" " " " " "	" " " " " "
5 erlerne	" " " " " "	" " " " " "
18 lindene	" " " " " "	" " " " " "
107 Nadelholz-	" " " " " "	" " " " " "

47 buchene	Derbstangen von 10—14 cm	Unterstärke,
25 birchene	" " " " " "	" " " " " "
90 Nadelholz-	" " " " " "	" " " " " "
150 ⁰⁰ Hund rt	sichtene Reisstangen von 2—8 cm	Unterstärke,
1	Dm. buchene	Nußscheite,
88	" Laubholz-	Brennscheite,
10	" Nadelholz-	" " " " " "
133	" Laubholz-	Brennknüppel,
34	" Nadelholz-	" " " " " "
6	" Laubholz-	Zacken,
273	" Laubholz-	Neste,
52	" Nadelholz-	Neste und
66	" Nadelholz-	Stöcke

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Revierverwaltung, welche auch die Nußholz-Auktionsverzeichnisse unentgeltlich ausshändigen wird. Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Charandt, 14. Februar 1887.

Königl. Revierverwaltung.

Prof. Reumeister.

Königl. Forstrentamt.

In Interimsverwaltung:

Dittrich.

Ein Spiegelbild.

Das in Paris erscheinende Heftblatt „Die Revanche“ veröffentlicht unter dem Titel: „Patriotismus“ eine Betrachtung, welche demjenigen Theil des aufgelösten Reichstags als Spiegelbild vorgehalten zu werden verdient, der, von dem Welsen Windthorst geleitet, die Militärvorlage der Regierung zu Fall gebracht hat. In dem Pariser Blatt heißt es:

„Wir schreiben am 20. Dezember 1886: Frankreich, in so manchen Punkten getheilte Ansicht, ist einstimmig in allem, was den Patriotismus berührt. Was für die Vertheidigung des Vaterlandes gefordert wird, ist schon zehnfach im voraus bewilligt, es genügt, das Kriegsbudget auf die Tagesordnung zu setzen, um allen Erörterungen ein Ende zu machen, um den parlamentarischen Wirrwarr durch eine wahrhaft militärische Ordnung, Entschiedenheit, Zucht zu ersetzen. So sprach damals durch unsere Stimme der französische Patriotismus. Und so hat es sich erfüllt in der Sitzung vom 8. Februar. Die Kammer hat die militärischen Forderungen, die man sich endlich entschlossen hat an sie zu stellen, ohne alle Umschweife, ebenso leicht, ebenso natürlich, ebenso rundweg bewilligt, wie das einfachste Gesetz von beschränktester Tragweite, mit derselben kurzen Hand, wir möchten sagen, mit derselben Augenblicklichkeit. Der Entwurf ward verlesen, die Riffer vorgeschlagen, ohne ein Wort, ohne eine Bemerkung, ohne ein Wenn oder ein Denn oder ein Wie, ohne eine Frage, ohne ein Gemurmel erhoben sich alle Hände. In kaum mehr Zeit, als wir zum Niederschreiben gebrauchen, waren die Forderungen Gesetze geworden. Der Vorsitzende fragte die Kammer um ihr Urtheil, Frankreich war es, welches darauf antwortete, daß es keine Rechte, keine Linke, keine Stimmgabel, keine Rednerbühne mehr gebe; oder vielmehr, Frankreich sagte nichts, sondern übergab einfach, wie aus der Hand in die Hand, die geforderten sechsundachtzig Millionen Silber und Gold dem Herrn Kriegsminister. Wege den fünf oder sechs Vaterlandslosen, die eine schüchterne Einrede

wagten! Sie sind mehr zu beklagen, als zu tabeln, die da gegen das große Gefühl eines solchen Augenblicks ankämpften, denn sie kämpften gegen das Vaterlandsgesühl! Wir haben für uns nur einen Schmerz: daß man dem nationalen Patriotismus kein noch größeres Opfer abverlangt hat.“

Diesen scharfen Triumphschrei läßt die Pariser „Revanche“ im stolzen Gefühl des befriedigten Patriotismus ertönen. Wir aber, was sagen wir Deutscher dazu? Was die französische Volksvertretung einmüthig, ohne ein einziges Wort der Entgegnung, ohne jegliches Wenn oder Aber zu Angriffszwecken einem Boulanger bewilligt, das verweigert die Mehrheit des deutschen Reichstags einem Bismarck und einem Wolke zur Vertheidigung des Vaterlandes!

Tagesgeschichte.

Die Weltlage behält ihre momentan wieder etwas friedlichere Prognose noch immer bei, doch fehlt es dessen ungeachtet auch jetzt nicht an einigermaßen beunruhigenden Gerüchten. So läßt sich die Nordb. Allg. Ztg. aus Barcelona bestimmen melden, es erfolgten in Spanien so große Einkäufe an Pferden und Maulthieren, daß in ganzen Provinzen kein brauchbares Pferd oder Maulthier mehr käuflich sei! Es deutet dies wiederum auf das fieberhafte Bestreben der französischen Regierung hin, den Pferdebestand der Armee möglichst rasch zu vervollständigen und da der Pferdemarkt Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands den auswärtigen Händlern verschlossen ist, so wenden sich die Franzosen nach Spanien. Belangloser erscheint dagegen die demselben Blatte aus Unterfranken zugegangene Nachricht, daß pfälzische und elsässische Schaafhändler sämtliches Schaafvieh in der Schweinfurter Gegend aufkaufen und nach Frankreich verschicken.

Der 22. März ist in diesem Jahr ein dreifaches Fest. Kaiser Wilhelm feiert seinen 90. Geburtstag, der jüngste Urenkel des Kaisers wird